

Das Erstarken des Sozialismus ist neben den großen Leistungen der Arbeiterklasse in jedem sozialistischen Land vor allem auf die wachsende Kraft der Sowjetunion zurückzuführen. Die Sowjetunion stellt den Hauptanteil des ökonomischen Potentials mit rund 65 Prozent (der RGW-Länder). Sie trägt den Hauptanteil an der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus.

Es ist unbestreitbar, daß die große Hilfe der Sowjetunion entscheidend für die Herausbildung des sozialistischen Weltsystems war. Auch heute unterstützt die Sowjetunion maßgeblich den erfolgreichen Aufbau der materiell-technischen Basis des Sozialismus in allen Ländern. Mehr als 1650 Betriebe, Anlagen und Objekte wurden bzw. werden in den sozialistischen Ländern durch die Sowjetunion oder mit ihrer aktiven Hilfe erbaut. Allein 300 davon konnten in den letzten fünf Jahren in Betrieb genommen werden. Unter diesen Objekten, die neu errichtet bzw. erweitert wurden, befanden sich Kraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 16 000 Megawatt, metallurgische Betriebe mit einer Kapazität von 13 Millionen Tonnen Stahl, Erdölverarbeitungsbetriebe mit einem Erdöldurchsatz von 21 Millionen Tonnen (Planziffern), um nur einige Beispiele zu nennen.

Deutlich wird die Rolle der Sowjetunion für die Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft auch, wenn man sich folgende Tatsachen vor Augen hält. Die UdSSR befriedigt den Importbedarf aller RGW-Länder an Maschinen und Ausrüstungen zu 33 Prozent, den Importbedarf an Rohstoffen zu 70 Prozent, darunter an Erdöl zu 100 Prozent, Erdölprodukte zu 75 Prozent, Steinkohle zu 66 Prozent,

Eisenerz zu 90 Prozent und Baumwolle zu 66 Prozent. Einen weiteren großen Aufschwung der Sowjetunion hat der XXIV. Parteitag vorgezeichnet. Die rasche Entwicklung der Hauptkraft des Sozialismus hat große Bedeutung für das Wachstum der sozialistischen Staatengemeinschaft, für die Vergrößerung ihrer Wirksamkeit im Kampf gegen den Imperialismus. Das bezieht sich nicht nur auf den ökonomischen Bereich. Die Sowjetunion hat als erstes sozialistisches Land Pionierarbeit auf dem Wege zur neuen Gesellschaftsordnung geleistet und leistet sie auch heute.

Land der neuen Maßstäbe

Die sowjetische Industrie produziert heute in vier Tagen genausoviel wie das zaristische Rußland in einem ganzen Jahr. Was heute und morgen in der Sowjetunion erdacht, erbaut, erforscht und gestaltet wird, übertrifft alle Vergleiche aus der Vergangenheit. Die Sowjetunion errichtet das Fundament des Kommunismus, für das neue Maßstäbe hinsichtlich der Größe, der Leistungsfähigkeit und des Tempos der Entwicklung der Produktivkräfte gesetzt sind. Einige Produktionsziele seien dazu genannt:

Die Elektroenergieproduktion soll 1030 bis 1070 Milliarden Kilowatt - Stunden erreichen, das ist mehr als alle EWG-Länder heute zusammengekommen produzieren. Die geplante Erdölförderung von 480 bis 500 Millionen Tonnen übersteigt die heutige Fördermenge der USA. Weitere imposante Ziffern: Erdgasgewinnung 300 bis 320 Milliarden Kubikmeter, Stahlerzeugung 142 bis 150 Millionen Tonnen, Düngemittel 90 Millionen Tonnen.

Beachtlich sind nicht nur die

Der XXIV. Parteitag stellt beispielsweise mit der Direktive zum 9. Fünfjahrplan ein gewaltiges Programm für die weitere Entwicklung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, für die gesamte Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft dar. Die hier gezogenen Schlüsse für die Vervollkommnung der Leitung der sozialistischen Gesellschaft sind von grundsätzlicher Bedeutung für alle sozialistischen Länder. Eindrucksvoll dokumentiert der Parteitag, daß die Klassiker des Marxismus-Leninismus auch die besten Ratgeber für die Lösung der Probleme sind, die unsere Zeit stellt.

Zahlen, sondern vor allem die Wege, die zu dieser Produktionshöhe führen. Diese Wege fordern höchste Anerkennung und sind zugleich für die enge Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, für die wachsende ökonomische Integration der sozialistischen Staaten von größter Bedeutung. Es sei hier nur auf die Elektroenergieerzeugung verwiesen, deren Entwicklung in den kommenden Jahren durch zwei wesentliche Merkmale gekennzeichnet sind. Das ist einmal der forcierte Übergang zu großen Einheiten von Energiemaschinen mit Kapazitäten bis zu 1000 und wie die Projekte zeigen, bis zu 2500 Megawatt Leistung je Energiemaschine. Das ist zum anderen der planmäßige Übergang zum Bau von Großkraftwerken auf Kernbasis mit Reaktoren, die je eine Leistung von 1 000 000 Kilowatt (1000 Megawatt) besitzen. Dazu kommt, daß das riesige Verbundsystem in der Sowjetunion in den kommenden Jahren durch den Bau von Überlandleitungen von